

Bürgermeister der Gemeinde Keltern
Gemeinderäte der Gemeinde Keltern

7. November 2016

- Position zur Neustrukturierung der Schul- und Kindergartenlandschaft in Keltern -

Sehr geehrter Bürgermeister, Sehr geehrte Gemeinderäte,

In den letzten Wochen haben wir sehr intensiv eine Aufklärungskampagne zu der beabsichtigten Neustrukturierung der Kindergarten- und Schullandschaft in Keltern betrieben. Diese Kampagne wurde bewusst neutral gestaltet. Wir wollen auf den Meinungsbildungsprozess einwirken, die Meinungen jedoch nicht steuern.

Durch die anstehenden Entscheidungen beziehen wir nun Position und Vertreten damit unsere Mitglieder, den betroffenen Teil der Elternschaft sowie die Kinder in Keltern. Wir bieten der Verwaltung und dem Gemeinderat weiterhin unsere Mitarbeit an, um diesen Veränderungsprozess zu einem für Keltern vorteilhaften Ende zu begleiten.

I. Kein Grundsatzentscheid ohne Plan

Mit den Grundsatzentscheidungen werden wesentliche Weichen für die Zukunft von Keltern gelegt. Solche Entscheidungen sollten nicht getroffen werden, ohne einen Plan oder Vision zur Entwicklung von Keltern zu haben, an dem sich die Entscheidung ausrichten kann. Kurzfristige Einsparungen oder Vereinfachungen in der Verwaltung der Schule sind keine Vision. Daher können wir einer Zusammenlegung des Schulbetriebs in nur einem Ortsteil nicht zustimmen, da für uns die langfristigen Nachteile für den anderen Ortsteil überwiegen.

II. Keine wichtigen Entscheidungen für die Gemeinde ohne Transparenz

Die geplante Zusammenlegung der Schule oder die geplante Reduktion des Kindergartenangebots auf nur einen Betreiber in Ellmendingen sind wichtige Entscheidungen für die Gemeinde. Eine solche Entscheidung darf aus unserer Sicht nicht ohne öffentliche Debatte getroffen werden. Wir sehen uns durch die §20a GemO und §41a GemO bestätigt. Diskussionen, sei es auch nur vorbereitend, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden, halten wir für ein verheerendes Signal. Wir sehen den Gemeinderat in der Pflicht die geeigneten Maßnahmen zu

ergreifen die zu einer Entscheidung führen, eine Delegation an einen Bürgerentscheid halten wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt für falsch.

III. Keine Zusammenlegung der Kindergärten im alten Schulgebäude

In den Gesprächen mit der Elternschaft konnten wir keinen Befürworter für dieses Szenario finden. Für die Eltern ist diese Vorstellung schlichtweg undenkbar. Wir haben in Ellendingen funktionierende Kindergärten, die gerade durch Ihre Größe einen Wert entwickeln, den es zu erhalten gilt.

Das Gebäude mit den Lehrräumen im Obergeschoss halten wir für ungeeignet. Für die tägliche Nutzung halten wir es für nicht vorteilhaft, wenn die Kinder (und das schließt Kleinkinder ein) in erste Obergeschoss gebracht werden müssen.

Barrierefreiheit könnte zwar teuer nachgerüstet werden, wäre durch den lebhaften Charakter von Kindern aber schwer einzuhalten. Im Gefahrenfall (z.B. Brand im Untergeschoss) würde die Evakuierung der Kinder aus dem Obergeschoss den Erzieherinnen überlassen werden. Eine unvorstellbare Aufgabe insbesondere, wenn wir davon ausgehen müssen, dass die Anzahl der Kleinkinder in den nächsten Jahren steigt und diese wohl kaum selbstständig laufen können oder überhaupt in der Lage sind einem Fluchtweg zu folgen.

Der Verein sieht den Bedarf und den Wunsch der Verwaltung und des Gemeinderats für Veränderung und erkennt die Notwendigkeit an. Allerdings werden wir uns einem Weg der durch Blitzentscheidungen vorgegeben ist und der keine öffentliche Diskussion beinhaltet nicht anschließen.

Mit freundlichen Grüßen,

Der Vorstand